demender Anseiger. Umtsblatt

tür die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. onnemd Pfennige, durch die Post 1 Mark extl. Bestellgeld.

Inserate, die Agespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Alla iderschonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen "Ilustrierten Unterhaltungsblattes" gemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Beitungsboten erteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wieberholungen gewähren wir Rabatt nach Nebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/211 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/211 Uhr einzusenben. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Berlag von A. Bourig, Breinig.

Mr. 49.

des All

en W

r Som n Schwen Bri

nn,

Sonnabend den 20. Juni 1903.

13. Jahrgang.

Dertliches und Sächsisches.

Mervative, 13 Bund der Landwirte, 15 tatkräftig eingreifen.

und, 120 Sozialdemokraten:

ster ührt," ng, wie es meine Pflicht war, ausges bracht worden. Am Sonnaber

tokröhrsdorf erhielt Gräfe 348, Höppner wartediensten und ähnlichen weiblichen Arbeiten zei ist erstattet. timmen, so daß sich eine Stichwahl nötig berkleidung zur Erlangung eines besseren Fort- teilt.

briffe, 15 Freise Bolkspartei, 11 Antisemiten, 2 Sr. Majestät dem Könige zur Aufnahme der Preise zu erringen, da wir keine Bahn mit — Eine evangelisch-lutherische Kirche, ge-Pristlichsoziale, 6 Polen, 9 Welfen, 1 Nas sterblichen Ueberreste des hochseligen Königs der vorschriftsmäßigen Länge und Steigung schmückt mit dem Halbmonde, dem Zeichen UD'onalsoziale, 6 Polen, 9 Welfen, 1 Was stervlichen Ueberreste des hochseinen konigs der volgestellt worden, hier haben. Die Dresdner, Leipziger, Chem. des Mohammedanismus — dies dürfte nicht nicht mehr hei so leicht mieder zu finden sein! Die volls fand heute vormittag 10 Uhr in Gegenwart niter usw. kegeln überhaupt nicht mehr bei so leicht wieder zu finden sein! Die voll-Bretnig. Die kleine Feier, welche am des Königl. Hausmarschalls und des Pfarrers solchen Wirten, die sich den Verhältnissen ständig erneuerte, am Sonntage eingeweihte on gebend aus Anlaß der Aufbringung der katholischen Hofkirche in der Gruft die nicht angepaßt haben. Ebenso lehrt uns auch Kirche in Wahren bei Leipzig wird diesen

rößen brift von der im Turmknopf befindlichen in ihrer und ihres Töchterchens Begleitung da greift der Staat nicht ein? ife, Alftlärung der Angelegenheit an ein Leipziger dem Fremdenzuzug nach Lindau besonders viele quartierung erhält.

— Eine große Seltenheit wird ie Platt gelangen ließ. "Die ungarischen Tur- Familien aus Sachsen bemerkbar, die mit — Eine große Seltenheit wird aus Tro- rechten Seite auf. wie ste, eine streng turnerische, jedem Parteitrei- mehr oder weniger Glück Einblick in die Villa nit bei Döbeln gemeldet. Dort konnte am schladen ferung turnerische, jedem Parteitrei- mehr oder weniger Glück Einblick in die Villa nit bei Döbeln gemeldet. Dort konnte am Dienstag der Wahlak; schon bald nach Mit-64 inge ich denken kann, zu jeder größeren Fremde anwesend. Sehr schwer wurde der ihrer Wahlpflicht genügt hatten.
- Ein schrecklicher Unglücksf chtgetunerischen Beranstaltung eingeladen, und Abschied der Großherzogin, die gar nicht be- — Ein schrecklicher Unglücksfall hat sich in Rirchennachrichten von Eroßt zo br sorf. 49 Abstwerständlich haben wir in gleicher tur: merkte, wie das Schiff bereits abgestoßen war Gersdorf bei Zwickau auf dem Bergwerk Und Beburten wurden eingetragen: Ernst

politistieren, sondern um vom deutschen Turnbes porteure der Königl. Staatsanwaltschaft Chems augenblicklich ein. Er hinterläßt Frau und 227 f. Ber 3u lernen. Ich habe, nachdem sich auch nit aus dem Gefängnis des hiesigen König!. 8 Kinder — Ein

Entpuppung eines Mannes in Frauenkleibern ftimmten Summe von über 800 Mark in sofort einige Leute auf, welche die Flüchtige retnig. Wie wir bereits am letten wird aus Spremberg noch folgendes gemeldet: leinenem Beutel nach einem Neubau in Co- suchten; leider war die Suche vergeblich, und Nenstag, abend durch Extrablatt mits Vor einiger Zeit war die Person hier zuge- schütz. Auf dem Bau ist der Junge indessen man wandte sich an einen Nachbar, der bald Alten, wurden bei der Reichstagswahl im zogen und hatte sich Witwe Fischer geborene nicht angekommen, auch fehlt von ihm dis mit einem keinen Hunde Hilfe schaffte. Der Orte für Gräfe 176, Höppner 261 Adler aus Königsbrück genannt; sie suchte jett jede Spur. Am Seminar wurde er zu- kleine Weidgenosse fand erst ein Ferkel und nauck 4 Stimmen abgegeben. In ihren Broterwerb durch Verrichtung von Auf. letzt gesehen. Anzeige bei der Kriminalpolis dann noch zwei und schließlich auch die

Tafe 77, Höppner 101, Gnauck 3; in Ohorn Verdacht und die Ermittelungen ergaben, daß den Kaufmann Toepke aus Magdeburg, Kor- lagen. Man holte nun einige Körbe, in die Tafe 46, Höppner 210, Gnauck 42 Stimmen. die vermeintliche Auswartefrau der 48jährige respondent bei der Firma Edler v. Querfurt man die Ferkel verpackte, und die glückliche 13. sächstischen Reichstagswahlkreise wurden Weber Julius Fischer aus Großenhain sei; zu Schönheiderhammer, wegen Verrats von Mutter nahm das auch nicht übel, sondern gesamt abgeseben für Gräfe 10279, Höpps er ist verheiratet, lebt aber seit Jahren von Geschäftsgeheimnissen zwecks unlauteren Wett- folgte mit vergnügtem Grunzen den Kindern 19172, Gnauck 1957 und Borsch 1732 seiner Frau getrennt. Er erklärte, die Wei= bewerbs zu neun Monaten Gefängnis verur- in den Stall. Daß man ein Tier sucht und

3n Sachsen sind 18 Sozialdemokraten kommens sich angeeignet zu haben. In Posen — Der Döbelner "Anzeiger" gibt folgen, wirtschaftliches Kuriosum. ben ben gewählt worden; 5 Stichwahlen war er mehrere Jahre Kinderfrau gewesen. dem kegelbrüderlichen Schmerzensschrei in seinen — Der Besitzer der Abbeckerei in Mühlstattzufinden. — Bis 18. Juni Stolpen, 17. Juni. In der 10. Abends Spalten Raum: "Nachdem nun das Kegler. berg a. E. Max Fischer und der Fleischer de Resultate aus 396 Wahlkreisen stunde wurde gestern in der Gegend nach Fisch. fest zu Ende, mussen mit Bedauern sehen, Karl Rülke aus Fichtenberg wurden wegen Cannt. Gewählt sind: 31 Konservative, 1 bach ein Fenerschein wahrgenommen und dar: daß so mancher schöne Preis nach auswärts dringenden Verdachts, sich gegen das Nahrund der Landwirte, 2 Bauernbund, 5 Reichs: aufhin die hiefige freiwillige Feuerwehr geht, tropdem wir in Döbeln über eine An- ungsmittelgesetz vergangen zu haben, verhaftet. triei, 86 Zentrum, 5 Nationalliberale, 1 alarmiert, welche alsbald mit der Landsprize zahl guter Kegler verfügen, was uns der Der Abdecker Fischer soll dem Rulke Fleisch, bismige Vereinigung, 1 Antisemit,1 Christ- ausruckte. Es brannten die beiden Seitenge- Donnerstag auch wieder gezeigt hat. Dieser welches für den menschlichen Genuß ungeeig-Posialer, 14 Polen, 1 Däne, 7 Elfässer, bände des Reutherschen Gutes in Fischbach. Anlaß gibt uns zu denken. Vor allen Dingen net war, verkauft und dieser soll es zu Wurft Sozialdemokraten. 183 Stichmahlen haben Die meisten der am Brandplatze erschienenen fehlt es uns an vorschriftsmäßigen Kegel- verarbeitet oder als Fleisch wieder verkauft onswissenden; es sind daran beteiligt 35 Sprigen konnten infolge Wassermangels nicht bahnen. Die meisten auswärtigen Regler haben; er lieserte dann nach Chemnitz und fagten während des Regelfestes, daß es für Berlin. Gin Gehilfe des Abdeders brachte Dresden, 13 Freisinnige Bereinigung, 9 Dresden, 16. Juni. Nachdem der von die Döbelner unmöglich sei, beim Feste große die Sache zur Anzeige. Durmknopf und Kreuz von der kirchlichen Einsetzung des die hohe Leiche umschließenden das Fest, daß die Klubs mehr Sorgfalt auf eigenartigen Schmuck auf ihrem Dachreiter Bauffondervertretung veranstaltet worden war, Sarges in diesen Sarkophag statt. Mb der geplanten Weise. Mit Geläute — Die Prinzessin Luise von Toskana hat, manche Misskände, welche in einigen Klubs zeichen der Gemeinde ist. Nach einer münds Plus Gefang begann die Feier, worauf Herr wie aus Lindau berichtet wird, am Dienstag noch bestehen, als Anecen, Liegenlassen von Einem Herr wie aus Lindau berichtet wird, am Dienstag noch bestehen, als Anecen, Liegenlassen von einem Herr von Sommer, dessen und zu nachmittag gegen 6 Uhr mit dem Romans Walzen usw.; abgeschafft werden müssen, das Rittergut Wahren besaß, als Ans er, schwerzen gehende furze Ansprache hielt. Als- horner Kursschiff ihre Reise nach dem neuen der Kegler immer mehr Selbständigkeit erlangt."

einst das Rittergut Wahren besaß, als Answerter Dittrich eine Abs Aufenthaltsort in Südfrankreich angetreten;

— Das sind ja unerhörte Zustände. Und denken an die Belagerung von Wien 1683

ittridebet schloß die Feier, an welcher viele und ein Kindermädchen. In den letten Tagen umfassend die Infanterieregimenter Nr. 139 des Turmes gesetzt, 1865 aber bei einer Erortsbewohner teilnahmen. zuvor konnte man die Prinzessin zuise in Döbeln, Nr. 179 in Wurzen und in Leis- neuerung des Turmes wieder abgenommen. die Dr. Goeg und die magyarischen Turner. bester. Stimmung ihren kranken und gebrech nig, Nr. 106 und 107 in Leipzig sowie das das die Einladung der lichen Papa im Garten der Villa spazieren Karabinier-Regiment in Borna, die 2. Es- wurde der im 25. Lebensjahre stehende Bergs

Lebi heißt es dabei — deutsche Turner, so beim Abschied am Seehasen waren zahlreiche der Wahlakt schon bald nach Mit bein unge in Sahlen waren geschlossen werden, da sämtliche Wähler .

69 erischer und höflicher Weise diese Einladungen und fortsuhr, so daß der Dampfer noch ein- "Raisergrube" zugetragen, indem der 53 Jahre Otto, S. des Kausmanns Ernst Robert Brücksendgektwidert und höflicher Beise diese Einladungen und fortfuhr, so daß der Dampfer noch ein- "Raisergrube" zugetragen, indem der die Jagetragen, i verzeierger Tien Turnerschaft auch dem Rürn: zogin an Land zu setzen. Das Ziel der Prin: eines Sprengschusses, wozu der Sprengstoff lermeisters Max Robert Schöne 180. verzeierger Then Turnerschaft auch dem Nürn: zogin an Land zu jeßen. Das Ziel der Prin: eines Sprengschusses, wozu ver Sprengschuse, wohn das zeitige Camilla Dora, T. des Schneidermeisters eine gegenüber für eine turnerische zestsich zerrissen morden Colestin häupt 255. — Toni Gertrud, T. at die Fsticht der Hössichteit gehalten und ist das Schloß Ronneau bei Lyon, das sich Losgehen des Schussellte und die linke des Kabrikarbeiters Robert Emil Hennig 125m. hie Einladung mit großer Mehrheit bes im Besitze der Gräfin Saint Viktor, einer ist. Die linke Gesichtshälfte und die linke des Fabrikarbeiters Robert Emil Hennig 125m. hossen, zumal die Ungarn, meist Turnlehrer Freundin der Prinzessin Luise, befindet. Hand waren ihm vollständig abgerissen so des Defar Emil Beschel 314 f. — Todgeborene jehr bescheidene Herren, auch zum Fest Meißen, 15. Juni. Der Raubmörder Brust und Unterleib aufgerissen, so daß die Dekar Emil Peschel 314 f. — Todgeborene Brust und Unterleib aufgerissen, so daß die Dekar Emil Peschel 314 f. — Todgeborene Brust und Unterleib aufgerissen, so daß die Dekar Emil Peschel 314 f. — Todgeborene Damburg gekommen waren, nicht um zu Ramphrath ist heute früh durch zwei Tans. Singeweide völlig bloßlagen. Der Tod trai T. des Fabrikarbeiters Heinrich Max Jänichen

Ramenz. Bezüglich der gemeldeten, durch schiefte die Baufirma Gebrüder Fichtner hier auf dem Felde arbeitete, eine trächtige Zucht= Fabrikarbeiters Georg Maximilian Schuster sier vor einigen Tagen erfolgten ihren Lehrling mit einer zur Lohnzahlung be- sau entstohen, und als er heimkam, bot er 171 b, 8 M. 5 T. alt

Mama, an der nicht weniger als neun Ferkel und Gnauck 41 Stimmen; in Hauswalde zu erlangen. Schließlich erregte sie aber doch — Das Königl. Landgericht Zwickau hat saugten, während noch drei tote daneben veren 13 lebendige findet, ift sicher ein land.

aus dem Türkenkriege mitgebracht Im Jahre billistunde. Mit Gesang und einem stillen befanden sich eine Hofdame, ein Kammerdiener — Die Brigademanöver der 24. Division — 1819 wurde der Halbmond auf den Knopf

Ohol agyarischen Turner zum deutschen Turnfest sühren sehen. Der Sicherheitsdicust in der karabinier-Regiment in Borna, die 2. Co. arbeiter Weiße als Erbisdorf im unteren karabinier Regiment in Borna, die Feldars Grubenteiche tot aufgefunden. Er hat sich Riffe Derschiedenen Blättern eine Billa Toskana ist nunmehr eingestellt worden; Regiment Nr. 18 in Leipzig und die Feldar: Grubenteiche tot aufgefunden. Er hat sich Arte Buruckweisung gezunden. Die Angriffe die beteiligten Beamten wurden durch Ber- tillerie-Regimenter Nr. 77 und 78 in Leipzig mit einem am Teichufer am Sonntag vorarkt hteten sich dabei namentlich gegen den Bor- leihung toskanischer Orden ausgezeichnet, die und Wurzen — finden vom 25. August bis mittag aufgefundenen Revolver, der als sein benden der deutschen Turnerschaft, Herrn Gendarmen selbst erhielten Gelos und andere 1. September d. J. im amtshauptmannschaft. Eigentum erkannt wurde, derart erschossen, hlacher Goets-Leipzig, welch letterer nun eine Geschenke. In den letten Wochen waren unter lichen Bezirk Glauchau statt, der starke Eins daß sein Leichnam in das Wasser hat fallen muffen. Derfelbe weift zwei Schuffe in der

Rirchennachrichten von haus malde. 2. Sonntag nach Trin.: Vormittag 8:/2

Binladung Ger Festausschuß angeschlossen, die Amtsgerichts abgeholt und nach Chemnitz ges in Georgewitz bei Löbau Ewald Robert Rosentranz 6, 32 3. 4 M.

Politische Rundschau. Deutschland.

Politik der Regierung ändernden Einfluß üben könnte, nicht gebracht. Allerdings haben die Sozialbemokraten ein Mehr von etwa zehn Sitzen im neuen Hause zu erwarten - in Berlin errangen fie ben 2., 3., 4., luft tragen zumeist die liberalen Parteien. Die Paris ging es ruhig zu, weil man wahr= schtina, 2) Bedingungen betreffs der Zivilliste, Deutschfreisinnigen verloren 8, die freisinnige Bereinigung 3, die nationalliberale Partei sechs Mandate; die letteren gewannen indessen zwei Mandate von den Sozialisten (Sorau und Bernburg).

*Der Erbpiing von Sachfen= Meiningen wird in seiner Eigenschaft als Inspekteur der zweiten Armeeinspektion ben diesjährigen Kaisermanövern beiwohnen. Der "Schlesischen Volksztg." zufolge wird dem Erb= prinzen voraussichtlich das Schiedsrichteramt an einem oder zwei der Manövertage zufallen. Am letten Manöverlage soll ein großes Manöver aller vier an den Abungen beteiligten Armee= forps unter Befehl des Kaisers gegen einen markierten Feind stattfinden.

* Dem ,Schwäb. Merkur' zufolge wird der banrische Ministerpräsident Frh. v. Podewils dem Könige von Würt= temberg am Mittwoch in Friedrichshafen seine Auswartung machen. Zu den Besprechun= gen mit dem baprischen Ministerpräsidenten werden am königlichen Hoflager auch der Mi= nisterpräsident v. Breitling sowie der Minister des Außeren Frh. v. Soden eintreffen.

*In der Eisenacher Kirchenkonfe= reng wurde, wie schon kurz erwähnt, die Verhandlung über einen en geren Zusammen= schluß der deutschen evangelischen Landesfirchen zu Ende geführt. Die von der Konferenz mit der Vorberatung dieser Angelegenheit betraute Kommission hatte neue, nach dem Gange der bisherigen Verhandlungen um= gestaltete Vorschläge zur Annahme empfohlen, die von der Konferenz angenommen wurden. Nähere Berichte über die unter Ausschluß der Offentlichkeit geführten Verhandlungen liegen nicht vor. Der "Reichsanzeiger" beschränkt sich auf die Wendung: "Hiermit wurde die in der letten Zeit weite Kreife bewegende Angelegen= heit eines engeren Zusammenschluffes ber deutschen evangelischen Landeskirchen, soweit die Eisenacher Kirchenkonferenz sie in den Kreis ihrer Verhandlungen gezogen hatte, zum Ab= schluß gebracht."

* Auf Samoa find Ende April in Apia 289 chinesische Kulis, die als Plantagen= arbeiter Verwendung finden sollen, und vier freie, chinesische Handwerker, Schneider, ein= getroffen. Die Chinesen unterstehen einem be= sonderen Gesetz, das ihnen u. a. den Erwerb von Grundbesit verbietet.

Ofterreich-Ungarn.

* Nicht unerwartet kommt die Meldung vom Mücktritt des ungarischen Mini= steriums Szell, der bereits vom Kaiser genehmigt wurde. Stephan Tisza, (der Sohn des früheren Ministerpräfidenten Roloman Tisza) ist mit der Neubildung des Kabinetts beauftragt worden.

Tatsache veröffentlicht, daß Milan im Jahre gefährlichen Schlägereien. In Nantes blieben zuge oder später ihm vorgestellt werden, noch schweizer in Arbeit. 1898 in Wien im Hotel Imperial seinen Sohn sogar zwei Personen tot auf dem Plate. Alexander fünf Tage lang durch erste medizinische Autoritäten untersuchen ließ. Das Ergebnis lautete, daß Allerander in einigen Jahren ein gewalttätiger Narr werden würde. Hierüber murde ein Beheimproto= koll aufgesett; trotdem siderte die Wahrheit durch und die Partei Karageorgiewitsch ver= breitete unter ihren Anhängern ein Pamphlet unter dem Titel: "Dem Irrenhause nahe".

Frankreich.

sibenten Loubet nach London ist gegen ihn erhoben hat, beim Gericht Ver= habe, aus Gottes Inaben Zeche nach einer Pariser Meldung insofern eine geltung suchen. Man ist befriedigt darüber, des Volkes Willen den Tinnenste *Die Wahlen zum Reichstage Königs von England die Fahrt, die ursprüng= | lage erwartet. haben, soweit sich bis jetzt übersehen läßt, eine lich auf den 16. Juli anberaumt war, um wesentliche Parteiverschiebung, die auf die 10 Tage früher angetreten werden wird. Man hält es für wahrscheinlich, daß der Minister des lung hat am Montag einstimmig den Fürsten zugehen lassen. Außern, Delcassé, den Präsidenten begleiten werde, ohne daß dieser Umstand bisher amtlich feststünde, da der Ministerrat sich mit dieser Frage noch nicht befaßt hat.

*Die Regierung hat durch das Verbot 5. und 6. Wahlfreis im ersten Ansturm der Fronleichnamsprozesssionen dingungen für die Annahme der Krone ge= und stehen im ersten mit dem freisinnigen die kirchenpolitische Erregung, die eben etwas stellt: 1) Ausdruck des Willens des gesamten Kandidaten in der Stichwahl — aber den Ber= einzuschlafen begann, aufs neue belebt. In Volkes und einstimmiger Beschluß der Skup=

Anderung eingetreten, als auf Wunsch de C weil man dadurch eine Klarlegung der Sach- ruhmreichen Ahnen zu besteigen."

Balfanftaaten.

Peter Karageorgiewitsch zum König gewählt. Er wird den Namen die Ehre verzichtet, ferner Chef desort ihre Peter der Erste annehmen. Der Fürst bischen Infanterie=Regim den hatte vor seiner Wahl noch folgende Be= sein.

* Der Kaifer von Ruglangludie König Peter von Serbien! 3n *Die serbische Nationalversamm= seiner Wahl ein herzliches Glückwunschne gr

* Der König von Rumänie mourg

Amerika.

*Die eingewanderten B hielten von der argentinischen. rung 3250 Morgen Land zugewiese dort im Süden von Chubut gelegen. ist sehr gut und alle Bedingungen daß mehrere Hundert Familien dort fem di werden können. Trot dieser günft Ersti dingungen wird von einer größeren ger da rung nach Südafrika nach dort abgodes & die allgemeinen Verhältnisse teinie Buren paffenden find.

Afrifa.

*Den Engländern geht es a im Somaliland herzlich schlecht ein Haben die Truppen auch nicht den ken. friegerischen Erfolg gehabt, während ensatio des tollen Mullah fortgesett machen. Bisher zeigt der Verlauf der E Roi daß dieser Krieg mehr als ein Spaziern zu und nur mit den schwersten Opfern nandie führen sein wird. Nach Gerüchten ersc geborenen ift Ober st Cobbe in Galia, un zingelt, und General Manning se da möglich, zu seiner Unterstützung abzugster go

Von Nah und femlein

t. Während der diesjährigen Dem landsreise des Kaisers wird der Detomm bienst nach ganz neuen Gesichtspunkten on mi werden, um zu ermöglichen, daß be enom trot seines längeren Aufenthaltes in de schen Gewäffern auf dem schnellsten Wei e Kenntnis gesetzt werden kann. Für n den wältigung des Depeschenverkehrs wer einer Torpedoboote in Dienst gestellt. Je ei de sp Boote vermittelt die Aberbringung der Diesund wichtigen Schriftstücke, Zeitungen uf Cant Lande auf See, wo das britte Boot Albarer mittelungsboot die Sachen in Empfang! Lon und an das andere Landboot weitergibilier n Boote wissen genau, auf welcher Wassell zun fich zu treffen haben.

Der Bestand der deutschen Raufenbahr flotte an eingetragenen Fahrzeugen mil Sch Bruttoraumgehalt von mehr als 50 Rielgien) belief sich nach der amtlichen Reichsstald auf 1. Januar 1902 auf 3959 Schiffe mit dabe Gesamtraumgehalt von 3 080 548 Registo seitli brutto und 2093033 Registertonnen neutrter 31 3883 Schiffe mit 2826 400 Registbizeitig Brutto= und 1941645 Registertonnendkes 1 Raumgehalt am 1. Januar 1901.

Ergriffener Doppelmörder. Der Zum mörder, der in der Nacht zum 11micher Maffanei den Gutsbesitzer Müller undracks Wirtschafterin, verehelichte Langhof, im Indester überfiel und in ihren Betten ermordete, in den aus Waldheim in Sachsen berichtet Miter if der Person des 25 jährigen Gelegenheiten den Kamprath durch die Polizei in Meißen Pachtete scheinlich genügend Wachen aufgestellt hatte, 3) daß keiner der Offiziere, die an dem ständnis abgelegt. K. stand vor vierle man

> Zig.' meldet aus Egenroth im Unter ... Alls am 13. d. abends der Förster Inotigra auf einem Bürschgange befand, wurde in 31 aus größerer Entfernung von einem bere ein Schuß auf ihn abgegeben, der ihn urückge Waden traf. Der Förster, der den sesamte noch im Anschlag erblickte, erschoß daral b. 3 Während er fich zu dem Gefallenen em So stürzten aus dem Didicht zwei Genofidie ber

König Peter I. von Serbien.

*Im Wiener , Tagblatt' wird die interessante doch in Nantes und in Dünkirchen kam es zu Blutbade beteiligt waren, bei seinem Ein= bei dem ermordeten Gutsbesitzer als ich wor

Italien.

am Montag noch nicht beendet. Die Ber= legenheit ift groß. Der König berät sich mit seinen besten Vertrauten und hat nichts anderes tun können, als Zanardelli wiederum um die Bildung des Kabinetts zu ersuchen. End = gültig gefallen sind Giolitti und denten Awakumowitsch telegraphisch auf deffen Bettolo, der Marineminister. Bettolo will Meldung von der vollzogenen Königswahl an=

irgendwelche Begünstigung verlangen dürfe. Von Wilddieben entführt. Die Reise Die provisorische Regierung geriet durch diese *Die Ministerkrise in Italien war Bedingungen sowie durch die weitere Forderung Karageorgiewitschs, daß sie eine Wiedervereini= gung der Parteien zustande bringe, in große Ver= legenheit, trat aber tropbem für seine Wahl ein.

* Karageorgiewitsch hat dem Ministerpräsi= nach der "Tribuna" für die Anschuldigungen, die gezeigt, er danke "aus der Tiefe seiner serbi= *Im Programm der Reise des Prä = in der letzten Deputiertensitzung der Abg. Ferri schen Seele der Borsehung, die es ihm beschieden | fehlt von Tätern und Förster jegliche

Derzensstürme.

Roman bon C. Wilb.

(Forifehing.)

gebungsvoller Miene niedersetzend; "vorläufig vi a — die hatte wenigstens einen ganzen Mann Fürst Georg war zum Sterben frank, ein Nach= Worten; die rudsichtslose Offenheit ran u

noch weit bringen, du törichter Junge ? Wer Na, dann freilich will ich dir das Herz nicht weshalb sollte mich der Graf insgeheim unter seine Braut ein reiches Mädchen war sch hieß dich dieses Mondscheingesicht mit den starten noch schwerer machen. Lassen wir also die Ge- seine Fittiche nehmen? Er könnte dies ja Bater großen Einfluß besaß; daß Puppenaugen küffen? Und wenn du schon ein= schichte gut sein. Nur eines muß ich dir noch ebenso gut öffentlich tun." mal daran Geschmad fandest, so hättest du es sagen: Du bist deiner Braut nicht gar so viel Rarl wendete sich achselzudend ab. "Baul, konnte, glaubte sie ficher nicht. mindestens bei diesem Kuß bewenden lassen Dankbarkeit schuldig. Das Geld, den Bettel, das war ein dummer Streich," sagte er, beide können, — aber am nächsten Tag gleich hin= den fie dir anonym schickte, kannst du ihr zurnd Sande auf Bauls Schultern legend; "mach' alles zu sagen, so wie er es bei Ru nie gehen und um dieses mondsüchtige Geschöpf zu geben, übrigens hatte ich schon längst eine kein so ernstes Gesicht, ich will nicht mehr dar= aber als er sie wiedersah, als sie ihm vertehr werben, das ist, beim Jupiter, denn doch zu Ahnung, daß sie die geheimnisvolle Spenderin über sprechen. Aberdies — verlobt ift noch stolz entgegentrat, da schwand jede meinen Baul! Nur immer hübsch sich am Gängelbande führen lassen, von wem es auch sein. Gie hat dich auch sein singer gelockt; nur in dem einen sein singer gelockt; nur in dem einen sein singer gelockt; nur in dem einen sein singer gelockt such der gesat habe — du kennst doch meine Art."

Und nun die Folgen: Eine kalte, herzlose Frau, mächtigere Hate den singer den sein stuckt der gelockt; nur in dem einen sicht böse, wenn ich vielleicht ein Bort zu viel gesat habe — du kennst doch meine Art."

Er drückte ihm herzlich die Hate, herzlose Frau, mächtigere Hate den singer den seinen sicht böse, wenn ich vielleicht ein Bort zu viel gesat habe — du kennst doch meine Art."

Bild begegnete fest und kühl dem ihre gesat die Lippen leicht auch stiel den Fäste die Lippen leicht auch müchtigere Hate den Fäste den Finger den seinen sicht böse, wenn ich vielleicht ein Bort zu viel gesat habe — du kennst boch meine Art."

Bild begegnete fest und kühl dem ihre gesat die Lippen leicht auch seinen sich bei kennst den sich die den sich den si

die nur an sich benkt und dich unterjocht - eine unglückliche Che voll Mißklang, ohne Freude und Frieden — das find die Folgen deiner Graf Landsberg gnädig gefinnt ?" Nachgiebigkeit! D," er schlug mit der Faust "Deine Borwürfe ändern nichts an der vor sich auf den Tisch, "weißt du, wer eine er viel Einfluß bei Hofe hat." Sache," versetzte Paul mißmutig. "Laß dir Frau für dich gewesen wäre, wenn schon ein= Dem Anschein nach nicht, in Wirklichkeit an mir keinen gefügigen Sklaven fin mal geheiratet sein muß? Diese Hedda Winter steht es anders! Vor Jahren war der Graf schwöre ich dir!" "Allso rede," sagte der Musiker, sich mit er= oder wie sie heißt, drüben in der Amerikaner= nahe daran, regierender Fürst zu werden.

bei dem Kommerzienrat gewesen sei und in aller bei Nennung von Heddas Namen hob er schnell noch immer kein Thronerbe da — und jett verloren, Heddas Henn jett pane jane Form um Elises Hand angehalten habe. Seine den Kopf empor. Er war istenbleich geworden, noch, wenn dem jungen Prinzen etwas geschieht nichts, nichts mehr! Werbung sei angenommen worden, das Ver= als er entschiedenen Tones sagte: "Kein Wort | Fürst Georg ift zu alt und gebrechlich, um Wie mochte Hedda die Anzeige se

Als er geendet, fuhr Karl zornig auf: "Mit liberrascht an, dann brach er in die Worte aus: nicht augenscheinlich zu Tage tritt."

"Du sprichst in Rätseln," sagte Paul.

gratuliere ich dir noch nicht, erst muß ich den aus dir gemacht — jett wirst du untergehen in folger war nicht vorhanden, und Graf Lands= Freundes hatte ihm gezeigt, wie er durche berg als sein nächster Berwandter hatte die Spielball der Launen anderer gewesen werden. Paul begann; er erzählte alles wahrheits= Paul hatte all diese hestig hervorgesprudel= erste Anwartschaft auf den Thron. Nach diese "elende Feigheit", wie er es plubrau Nach langem Siechtum genas der Fürst, aber es war sich nannte, hatte er ein stolzes trei war

"Ich weiß, wie viel Wahres bestomme "Alber ich habe die Lösung dafür; ift dir nicht würfe enthalten," sprach er; ich habe erauf fi Leben immer zu viel von anderen leinen. "Die Du hast recht — selbst ift der Mannett erst

lobungsfest solle binnen kurzem geseiert werden, nur die Feststellung des Hochzeitstages habe der Rommerzienrat sich noch vorbehalten.

Der Musiker blickte ihn eine ganze Weile Ginfluß bewahren wird, wenn derselbe auch jetzt daß es so kommen würde? Er sah Schene andere Gründe für diese Verbindun S

Einen Augenblick dachte Paul dara bem ?

bien! Zwei Leichen find bereits geborgen.

ef desort ihre alte Mutter erdrosselt, indem sie e gim den Boden warf, auf sie einschlug und der auf dem Boden Liegenden Mund und en Bother unnatürlichen Tat war folgender: der indischen Gottheiten ersorderlich ist, denn der den bei Wohnung zurückgekehrt und den. Debenswandels zur Rede gestellt. duhielt, so daß sie ersticken mußte. Der dort dem die Sektion ergeben hatte, daß Tod günk Erstickung vorlag, gab die entmenschte eren ger das Leugnen auf und legte ein um= t abgedes Geständnis ab.

teinte Diebe, welche seit langem auf der Ichen Nordbahn Diebstähle an Frachtgütern ten, sind entdeckt und mehrere Bahn= Mtete verhaftet worden.

hlecht ein Sauptmann von seinen Leuten erben len. Aus Marburg in Steiermark kommt hrend emationelle Meldung, daß der Hauptmann bom 47. Infanterie = Regiment, der mit f der & Kompanie gegen die aufrührerischen Spaziern zu operieren hatte, während er "Feuer!" Opfern nandierte, von rückwärts von seinen eigenen chten erschoffen worden ist. Man glaubt, daß in Gally um den Racheaft eines Soldaten han= ring so da der Hauptmann als sehr strenger abzugeter galt.

Ballon, der am 13. d. in Marseille Den Luftschiffern Latruffe und Chanier und Felulein Nadin aufflieg, wurde vom Winde der Die Meere getrieben und ist seitdem vers der Dunden. Man befürchtete, daß seine Insassen unkten ekommen seien, doch wird berichtet, daß der aß der Insassen Insassen von einem Dampfer in delenommen worden sei.

sten Wei einer Bergtour hat der protestantische der Hofrer Hofmann aus Albbigen im Kanton Für n den Tod gefunden. Der Geistliche stürzte 8 wer einer Besteigung des Kaiseregg ab und Je einde später von einer Hilfskolonne als Leiche der Defunden

en usseantos Dumont hat Sonntag mit seinem Boot Atbaren Luftschiff" bis über den Rennplat npfang Longchamps unter dem Beifall der Zu= itergibiller mehrere Manöver ausgeführt und ist Waffelln zum Aufftiegsplate zurückgekehrt.

ichsftall auf dem Geleise zwei Schienenstücke, un= ffe mill davon waren mehrere Schienen losgeschraubt Regisso seitlich verschoben. Es gelang dem Bahn= ien neutrer zum Glück, den Schnellzug durch Zeichen Registatzeitig zum Halten zu bringen, wodurch ein

Venosibie der Figaro' schreibt, daß einer der BeGrifter berber um den Preis im Grand-Steeple, das Schalter um Geld in Empfang zu nehmen beworden. Wegen Majestätsbeleidigung ift hier jag'n S', i hab' halt nit g'wißt, daß Sie bloß einer der Begegeben, aber dieser war an einem besonderen ein Schuhmacher zu 3 Monat Gefängnis verurteilt jag'n S', i hab' halt nit g'wißt, daß Sie bloß eine Schuhmacher zu 3 Monat Gefängnis verurteilt jag'n S', i hab' halt nit g'wißt, daß Sie bloß wish der Beleidis der Hand gegeben, aber dieser war an einem besonderen worden. Nach seinen Angaben hat er die Beleidis der Hand seinen der Beleidis der Beleidis der Hand seinen der Beleidis der Hand seinen der Beleidis der Hand seinen der Beleidis der Beleidis der Beleidis der Hand seinen der Beleidis der Bele

den Beche "Holland" in Wattenscheid ein Fürsten gehörte, seit seiner Ankunft in Frank- den Geldsack neben sich liegen hatte. Alls er fängnis zu erhalten. en Immensteiger, ein Elektrotechniker und ein reich von einem indischen Zauberer gepflegt diesen übergab, zeigte es sich, daß er alte Zeiser mit dem Arbeitskübel abgestürzt. Die wurde, der das Tier niemals, auch in der Nach tungen enthielt, sonst aber dem echten Sact glanglückten gerieten in einen Sumpf und er= nicht, verließ, ständig seltsame Zauberformeln äußerlich ganz ähnlich sah. Von dem Diebe murmelte, dem Pferde Amulette um den Hals oder den Dieben fehlt bis jett jede Spur, zwei wunschine grausige Tat spielte sich in diesen hängte, es mit Parsüms einrieb und Zauber= Stunden später waren sämtliche Banken und in dem Dorfe Balbenofen im Kreise tränke trinken ließ. Außerdem hatten Fakire Bankiers mit den Nummern der gestohlenen än ieltburg ab. Eine 38 jährige Frauensperson im Namen von Wischnu und Brahma seinen Effekten bekannt, die indessen in Amsterdam Sieg als sicher hingestellt. Dieses Pferd wurde denn auch der Favorit aller Abergläubischen; aber es scheint, daß znm Siege im Hindernis= rennen mehr ein gutes Training als der Schutz



Ex-Königin Natalie bon Gerbien.

Welt der Jodeis und besonders der Jodeis für Hindernisrennen ift es eine ftehende Sitte, einen Talisman zu tragen, wenn man ins Rennen geht. Fred Archer hatte stets ein Stück Kohle bei sich, und denselben Talisman trägt Hart. Der arme Boon, der im vorigen Jahre in Auteuil ums Leben kam, nahm einen weißen am Arme, wenn er reitet.

Explosion auf einem englischen Areuzer.

Explosion ift unbekannt. dem Vortrage eines Musikforschers in Dublin 1500 Zeichen sehen, die Finger muffen in der= tonnendkes Unglück noch in letzter Minute verhindert selben Zeit einige 2000 Bewegungen machen, und das Gehirn muß alle diese Zeichen auf= Der Zum Untergange des "Liban". Der fassen und alle diese Bewegungen dirigieren. im Micher Pittorino hat nach der Besichtigung des Um Webers "Moto perpetud" zu spielen, muß er undracks des "Liban" festgestellt, daß darin der Pianist in noch nicht vier Minuten 4541 of, im Moestens noch vierzig Leichen angehäuft sind, Roten lesen, also etwa 19 in der Sekunde; ordete, m denen er nur acht bergen konnte. Viel aber das Auge kann nur zehn aufeinander= chtet Miter ist eine Feststellung des Dr. Gillet, der folgende Eindrücke in der Sekunde aufnehmen. nheitst den meisten Leichen tiefe Kopfwunden be= Bei schneller Musik scheint es also, daß der eißen Nachtete, die durch heftige Schläge beigebracht Spielende nicht jede Note einzeln sieht, sondern isassend. Das macht die Behauptung glaubwürdig, Gruppen, wahrscheinlich einem oder mehr r vielte man bisher nicht laut auszusprechen wagte, Takte mit einem Blick auffaßt. Bei der er alend wonach die Schiffsmannschaft des "Liban" zweiten Folge von Chopins "Etude in E-Moll"

inem bereits eingeschifft waren, wieder ins Meer Der Kassenbote eines Bankinstituts hatte bort daral b. Die Talismans der Jockeis. Auf befanden. Dem Kassenboten hatte man der giuckt ware.

nfolge Seilbruchs sind am Montag auf | Pferd "Record-Reign II.", bas einem indischen | schäftigt, während welcher Zeit der Kassenbote | gung ausgestoßen, um längere Unterkunft im Gefikate amerikanischer Gisenbahnen find.

Uber Henrik Ibiens Gesundheitszuftand waren in der letten Zeit beunruhigende Nach= richten im Umlauf. Körperlich macht ber Dichter allerdings, wie nicht zu leugnen ift, einen ge= brochenen Eindruck. Aber von seiner geistigen Regsamkeit und Schlagkraft bot er noch neulich, wie von zuverlässiger Seite aus Christiania mitgeteilt wird, eine intereffante Probe. Am bortigen Theater kam vor kurzem seine brama= tische Dichtung "Beer Gynt" in glänzender Inszenierung zur Aufführung. Als man ben Dichter über die Bedeutung der letten Afte be= fragte, beren Sinn fich mustisch verbunkelt, ant= wortete er mit bedeutungsvollem Lächeln: "Das haben nur zwei gewußt, der liebe Gott und ich — und ich hab's vergeffen."

Bei einem Sansfturg in Warschau an der Ede des Alexanderplates und der Xionsetzner= straße find zahlreiche Personen getötet worden. Das Saus hatte viele Mieter, welche größten= teils unter ben einstürzenden Trümmern begraben wurden. Bisher find unter bem Schutt 19 Tote, die Bewohner der oberften Stockwerke, hervorgezogen worden; wahrscheinlich hat indessen die Ratastrophe noch mehr Opfer geforbert, und man befürchtet den Verluft von 30 bis 40 Menschenleben.

Ein Erdrutsch ereignete fich in der Nähe von Calero (Chile) in dem Augenblick, als ein Gisenbahnzug in der Richtung nach Valparaiso vorüberfuhr. Einige riefige Felsstücke fturzten auf die Eisenbahnschienen. Die Lokomotive und einige Waggons wurden aus ben Schienen ge= schleubert. Mehrere Reisende wurden tödlich verlett.

Gerichtshalle.

Grubenbrande zwei Mann ums Leben gekommen. sich eine Stunde lang im Garten zu ergehen, Die Grubenverwaltung bat telegraphisch den Ber- worauf er mit Muße die nötigen Einleitungen liner Polizei-Prafibenten, einige Feuerwehrleute gur Auf dem englischen Kreuzer "Good Hope", Hilfe senden zu wollen. Es erschienen denn auch welcher in der Nähe der Meerenge von Gibraltar vier Feuerwehrleute auf der Grube. Bei seiner Abungen vornahm, explodierte ein Torpedo im Silfeleiftung erlitt der Feuerwehrmann Karl Diener, Ein verbrecherischer Anschlag auf einen Lanzierrohre. Dabei wurden vier Matrosen ge= als er mit der Rauchmaske in den brennenden Schacht Rausenbahnzug ift in der Nacht auf Montag gegen tötet und zwanzig verwundet. Nach Ausschif= vorzudringen suchte, eine Rauchvergiftung, infolge gen mi Schnellzug Paris—Köln bei Fejignies fung der Toten und Verwundeten setzte der deren er in den Ruhestand versetzt werden mußte. Als D. 50 Kielgien) versucht worden. Der Bahnwärter Kreuzer seine Abungen fort. Die Ursache der bie Knappschafts Berufsgenossenden Bescheid da er nicht Arbeiter des Grubenbetriebes gewesen sei. b. Eine musikalische Statistik. Nach Die Berufung gegen diesen Bescheid wurde berworfen, nachdem festgestellt worden war, daß die muß ein moderner Pianist in einer Minute fraglichen Feuerwehrleute auch zur Zeit ihres Aufent= halts auf der Grube vom Berliner Polizei= präsidium gelohnt wurden; die Grubenvermal= tung hatte nur 150 Mt. zur Berteilung an ben Polizeipräsidenten geschickt; die Feuerwehrleute hatten unter bem Befehl eines Obermaschiniften gestanden. Der Refurs murbe schließlich bom Reichs= Berficherungsamt zurückgewiesen, indem ausgeführt wurde, es könne nicht angenommen werden, daß Diener in ben Betrieb ber Grube übergetreten war. Die Tätigkeit der Feuerwehr habe zum alleinigen in den Betrieb übergetreten feien. Als folcher Um= Buerst in die Rettungsboote geflüchtet und muffen in 21/2 Minuten 3950 Zeichen, also stand könne nicht die weite Entfernung der Grube ster Politsrand flammerten, durch Hieben auf den Sinder, durch Hieben auf der Amsterdamischen Bank verübt. werde sie bereits einen Kolizeipräsidenten in K unterstellt. Der Fall könne versicherungsrechtlich er ihn krindgeschleubert haben. (Bekanntlich wurde die Effekten im Betrage von 40 000 Gulden abs nicht anders beurteilt werden, als wenn Diener in zuliefern, die sich in einem versiegelten Sack Berlin bei einer Löscharbeit der Fenerwehr veruns

Nachen. Wegen Majestätsbeleibigung ift hier

§§ Dangig. Im Lotale von Frau Berges gu Danzig fand am 3. Juli 1902 eine Bersammlung statt, die schließlich aufgelöst wurde. Bei biefer Gelegenheit fam es zu erregten Vorgangen. Der Ehemann der Wirtin wurde zu fünf Monat Gefängnis wegen Wiberftands gegen bie Staatsgewalt verurteilt. Einige Tage barauf erhielt Frau Berges von der Polizei eine Berfügung, durch welche ihr u. a. auf Grund des § 10 II. 17 des Allgemeinen Landrechts und der Polizeiberordnung bom 4. April 1877 untersagt wurde, fernerhin ihr Lokal zu Versammlungszwecken zu benutzen. Auch wurde die Polizeistunde auf 8 Uhr abends festgesett. Diese polizeiliche Verfügung focht nun die Wirtin durch Beschwerde an, wurde aber schließ= lich vom Oberpräsidenten abgewiesen. Frau Berges erhob barauf gegen ben Oberpräsidenten Klage im Berwaltungsftreitberfahren. Das Oberberwaltungs= gericht setzte auch den Bescheib des Oberpräsidenten und die angefochtene Verfügung ber Polizeibehörde außer Kraft, indem u. a. ausgeführt wurde, es handle fich hier um ein allgemeines Berbot, bas Lokal zu Berjammlungszwecken zu benuten. Das Berbot frütte fich darauf, daß die Polizeibeamten die Ruhe und Orb= nung wegen der Beschaffenheit des Lokals und ber Unzuverlässigkeit der Wirtin nicht aufrecht erhalten könnten. Das Berbot könne nicht auf § 10 II 17 des Allgemeinen Landrechts gestützt werden, weil hier die Verfassungsurfunde bom 31. Januar 1850 (Art. 29/30) und das Bereinsgesetz vom 11. März 1850 maßgebend fei. Im hinblid auf biefe Gefete könne wegen der Befürchtung vor Ausschreitungen in einer Versammlung die Benutzung eines Lokals zu Berfammlungen nicht berboten werben.

Buntes Hllerlei.

Eine Unglückszahl für die Obreno: witsch. Die Zahl 29 ist für die Dynastie Obrenowitsch verhängnisvoll gewesen. Vor 35 Jahren am 29. Mai nach griechisch=katho= lischem Kalender fiel Fürst Michael, der Großonkel Alexanders, durch Mörderhände, am 29. Januar 1902 starb König Milan und wieder am 29. Mai nach griechisch=katholischem Kalender starben Alexander und Draga.

Der Sekretär des Fürsten Milosch von Serbien. Im Jahre 1832 wurde Herr v. Neßly aufgefordert, sich um die erledigte Sefretärftelle beim Fürsten Milosch von Serbien zu bewerben. In Kragujewat angelangt, ward er sehr freundlich vom Fürsten empfangen; da §§ Berlin. Auf der Grube Ilse im Regie= derselbe indes mannigfach bringliche Geschäfte Collier befestigt sich ein kleines blaues Band rungsbezirk Frankfurt a. D. waren bei einem zu erledigen hatte, ersuchte er Herrn v. Neßly, mit ihm besprechen werde. "Sie find so gut wie angenommen", mit diesen Worten verab= schiedete er Herrn v. Neßly, der sich auch sofort mit einem ihm als Cicerone beigegebenen Hof= bedienten nach bem sogenannten Parke begab. Raum hatte er den Garten betreten, als er an hatte, prallte entsetzt zurück und fragte mit bebender Stimme seinen Begleiter, mas dies zu bedeuten habe. "Das ift der frühere Sekretär des Fürsten," entgegnete jener fast gleichgültig. Herr v. Neßly suchte sogleich das Weite.

Wie's trifft. Ein Afrikareisender erzählte fürzlich, er habe in einer Stadt im Drient eines Morgens die Blumen an seinem Fenster begoffen. Er tat wohl des Guten zu viel, denn ein Wasserstrahl ergoß sich hinunter auf die Straße und gerade einem Araber ins Ge-Inhalt und Zweck den Schutz von Menschen oder sicht, der, faul hingestreckt, der Ruhe pflegte. Gegenständen, welche durch Feuer bedroht werden. Der braune Mann sprang wütend auf, schaute Nur besondere Berhältnisse könnten in Fällen, wo die nach dem Fenster empor, von dem der Weiße Feuerwehr einem Betriebe Hilfe leiste, die Auffassung sich etwas zurückgezogen hatte, und rief, da er rechtfertigen, daß die Feuerwehrleute hierdurch niemand erblickte, mit tragischer Emphase hinauf: "Bist du ein alter Mann, so verachte t. Die Meisenden gewaltsam von diesen zurückgejagt etwa 26 Noten in der Sekunde, gelesen Isse von Berlin gelten. Der Betrieb einer Feuer- ich dich! Bist du ein altes Weib, so verzeihe wehr betätigt sich an wechselnden Orten. Es waren ich dir! Bist du ein junger Mann, so verfluche

> Seimgegeben. Bauer (in einem ftabtischen Restaurant): "I möcht a Glas Bier!" — Restaurateur (geringschätzig): "Das muffen Sie zum Kellner sagen!" — Bauer: "So? Ja

lten.

en fin

Der Kommerzienrat veranstaltete seiner Tochter spräch; Hedda saß stumm daneben. st mich prächtiges Verlobungsfeft; die Roben für

ge seisienrats war aus ihrer Zurückgezogenheit gestort und begrüßte die Gäste in dem großen fahre. So ähnlich hatte sie sielleicht ein wenig kälter, mutter vorgestellt; vielleicht ein wenig kälter, mutter vorgestellt ihren Fächer ent "Dann will ich nicht fivren, "Dann will ich nicht fivren," Dann will ich nicht fivren, "Dann will ich nicht fivren," Dann will ich nicht fivren, "Dann will ich nicht fivren," Dann will ich nicht fivren, "Dann will ich nicht fivren," "Dann will ich nicht fivren, "Dann will ich nicht fivren," "Dann will ich nicht fivren, "Dann will ich nicht fivren," "Dann will ich nicht fivren, "Dann will ich nicht fivren," "Dann will ich nicht fivren, "Dann will ich nicht fivren, "Dann will ich nicht fivren, "Dann will ich nicht fivren," "Dann will ich nicht fivren, "Dann will ich nicht fivren, "D dara bem sie sprach. Und sie kannte alle, trotsdem sie wäre doch alles zu spät gewesen!

One die in Grach. Und sie kannte alle, trotsdem sie wäre doch alles zu spät gewesen!

habe krauf stüsterte ihr eine vorwurfsvolle Stimme neben der Mutter des Kommerzienrats Plats dem über fünfzig sein; seine Eigen= Das junge Mädchen trat zu einem üppig neben der Mutter des Kommerzienrats Plats dem über fünfzig sein; seine Eigen= blühenden Oleanderbaum und sog den betäusche erst ist alles vorbei!"

Das junge Mädchen trat zu einem üppig Graf wird kaum über fünfzig sein; seine Eigen= blühenden Oleanderbaum und sog den betäusche erst ist alles vorbei!"

Das junge Mädchen trat zu einem üppig Graf wird kaum über fünfzig sein; seine Eigen= blühenden Oleanderbaum und sog den betäusche erst ist alles vorbei!"

Das junge Mädchen trat zu einem üppig Graf wird kaum über fünfzig sein; seine Eigen= blühenden Oleanderbaum und sog den betäusche erst ist alles vorbei!"

Das junge Mädchen trat zu einem üppig Graf wird kaum über fünfzig sein; seine Eigen= blühenden Oleanderbaum und sog den betäusche erst ist alles vorbei!" noch nie mit ihnen. Frau Green zeigte sich fehr freundlich und begann ein längeres Ge=

Oft hatte sie den Augenblick herbeigesehnt, ie er dazu aus Paris um der Frau ihre Tochter hatte er dazu aus Paris um der Frau ihre Tochter so hart und erbarmungslos dem die alte Dame achteten darauf.
ihre Tochter so hart und erbarmungslos dem die Alte Tochter so hart und erbarmungslos dem die Alte Dame an, keines Wortes fähig. War er immer so ?" fragte endlich Frau Schellbach lächelte sanft. es plebran Matilde kam sich in all' dieser Pracht wie von leichten Runzeln durchzogene Antlite, dessen fast schücktern.

Bunsch erfüllt; sie blickte in das feine, blasse, blasse, Weet sincht immer! I wahres Opferlamm vor. est pame des Haufen gefannt," versetzte Frau Schell= sin menig zu ruhen, drinnen im großen Saal sach mitteilsam. "Nan munkelte viel von seinen sift es mir zu heiß geworden."

daß weiße, dichte Haar unter einem schwarzen bard bem hefteten sich voll und klar auf jeden, mit dem bein hefteten sich voll und klar auf jeden, mit dem bem hefteten sich voll und klar auf jeden, mit dem bem bittern Lächeln icht. Das noch Spuren einstligt, das unwillkürlich auf ihre Lippen trat — jest dem bittern Lächeln nicht, dem bem bittern Lächeln nicht, dem bieben dem bittern Lächeln nicht, dem ben bittern Lächeln nicht, dem ben bittern Lächeln nicht, dem ben bittern Lächeln nicht, dem ben bittern Lächeln dem ben ben bittern Lächeln dem ben ben bittern Lächeln dem ben bittern Lächeln dem ben ben bittern Lächeln dem ben bittern Lächeln dem

bedda in den Saal trat, kam der Kommerzienrat lich ins Gesicht sehend. "Ein doppelter Borzug sied ben Saal trat, kam der Kommerzienrat lich ins Gesicht sehend. "Ein doppelter Borzug sied ber Fragt sied enigegen. Er ließ es sich nicht nehmen, seine sin wenig Sonderling sein. Er ist wohl ein berließ sie ihren Sitz und schlächte in ein seinem Sitz zu geleiten, und auch Frau sehr alter Her Ferr?"

mliches Gefühl von Weichheit war über fie | Matilde wurde durch einen Blick herbeigewinkt, | "Alt? Nein, das könnte man nicht gerade | Seitengemach. Auch dieses war reich mit Blumen es bestommen. Aus dem Grunde ihres Herzens um sie zu bewillkommnen. Frau Green hatte sagen," versetzte Frau Schellbach lächelnd, "der geschmückt. Einsamkeit gu."

ftolse krok ihres hohen Alters ftand sie aufrecht da, war schles bie ihres hohen Alters stand sie aufrecht da, war schles being sie aufrecht da, war schles den Der Name Hedd Winters stand sie aufrecht da, wie schles war groß und ging sehr langs rief sie lebhaft, "so war es nicht gemeint! Weine sie schles war groß und ging sehr langs rief sie lebhaft, "so war es nicht gemeint! Wenn es Ihnen nicht zu langweilig ist, mit glitten zu seinige Minuten zu plaudern, den Gindruck von Hinfälligkeit. Das an den Gindruck von Hinfälligkeit. Das an den Gindruck von Hinfälligkeit. Has schles weise schles weise schles weise schles war groß und ging sehr langs rief sie lebhaft, "so war es nicht gemeint! Wenn es Ihnen nicht zu langweilig ist, mit gint weise wergessen den Gindruck von Hinfälligkeit. Das an den Gindruck von Hinfälligkeit. Das an den Gindruck von Hinfälligkeit. Das an den Gindruck von Ginfälligkeit. Das an den Ginfälligkeit. Das an den Ginfälligkeit. Das an den Gin

Schönheit zeigte. Der Blick der großen Augen alten Dame gegenüber Plat, doch so, daß ihr Mie in Gesellschaft kam und fast mit niemand ware doch alles zu spat gewesen! Schönheit zeigte. Der Sind bet globen Langen begann, klang seine Stimme voll und könend bach sah das junge Mädchen mit einem langen begann, klang seine Stimme voll und könend bach sah das junge Mädchen mit einem langen heut hierherkommen?" fragte die schöne Frau begann, klang seine Stimme voll und könend bach sah das junge Mädchen mit einem langen

gezogen auf seinem Schlößchen außerhalb der plötlich eine Hand auf ihren Arm legte. Ihr Stadt und bringt Sommer und Winter in dieser erfter Gedanke war Paul; ungeftum fuhr fie zurück. Aber fie blickte in ein gang anderes Ein leiser Seufzer entrang fich den Lippen Gesicht — die Mutter des Kommerzienrates enheit kran und Tochter hatte er dazu aus Paris um der Frau ins Auge sehen zu können, die der schönen Zuhörerin; aber weder Hedda noch stand vor ihr. Hedda fühlte, wie ihr das Blut

Frau Schellbach lächelte fanft. "Ich bitte "Nicht immer! Ich habe ihn noch als sehr um Verzeihung, Fräulein, wenn ich Sie er=

Blid an, bann fagte fie: "Frau Green ift eine

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Sonnabend den 27. Juni nachmittags 7 Uhr foll bas

anstehende Gras

auf dem Rittergut, Gründel und Bornwiese (ca. 6 Scheffel) an Ort und Stelle meiftbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden. Berfammlungsort im Gafthof zur Klinke.

Die Rittergutsverwaltung. Bretnig, am 16. Juni 1903 Deutsches Haus.

Morgen Sonntag

Pogelschießen,

nachmittags

Garten-Frei-Konzert

mit barauffolgender Ballmufit.

Mit ff. Speisen und Getränken wird bestens aufwarten und ladet ergebenft ein Otto Haufe.

Morgen Sonntag den 21. Juni von nachm. 4 Uhr an Frei-Konzert mit darauffolgender starbesetzter Ballmusit.

10 Uhr abends Pfannkuchen=Polonaise. Es labet ergebenft bazu ein Adolf Beeg. Schaukelbelustigung.

NB. ff. ruffifden Galat.

Sonntag den 21. Juni

öffentliche Wählerversammlungen

in Großröhrsdorf

auf dem Gartengrundstück von Rarl Weber nachmittag 4 Uhr; in Ohorn

auf dem Gartengrundstück von August Rlahre nachmittag 4 Uhr; Rammenau

auf bem Gartengrundstück ber Restauration gur Bartburg nachmittag 5 Uhr. Bahlreichen Besuch wünschen Die Ginberufer.

Die zum Gasthof zur grünen Aue gehörige diesjährige

Gras-Nutzung

foll morgen Sonntag nachm. 4 Uhr in ber grünen Aue meistbietend verkauft werden. Gustav König.

Die "Bolks-Zeitung" erscheint täglich zweimal, morgens und abends.

Gratis- Beigabe : Gutenberg's Allustriertes Sonntagsblatt, redigiert von Rudolf

Organ für dem Volke. Chef = Redakteur :

Eldo. Karl Vollrath. Reicher Inhalt, schnelle und zuverlässige Mitteilung aller politischen, wirtschaftlichen, kommunalen und lokalen Ereignisse. — Scharfe und treffende Beleuchtung aller Tagesfragen. — Ausführlicher Handelsteil, frei von jeder Beeinflussung. — Theater, Musik, Kunst, Wissenschaft und Technik — Romane und Novellen aus der feder der beliebtesten Autoren. — Abonnementspreis 4 Mark 50 Pfennig pro Quartal.

Probenummern unentgeltlich. Der Abdruck eines großen Romans von Marion Crawfort. "Im Schatten des Altars" wird im Juli begonnen, der in Bezug auf reiche Erfindung, spannend entwickelte Handlung, fesselnde Charakteristik der Personen und brillanten Stil zu den hervorragensten Werken ber mobernen englischen Litteratur gehört.

"Gutenbergs Mustrierte's Sonntagsblatt" bringt mährend ber Sommermonate einen neuen, modernes Familienleben schiloernden Roman ber Gräfin von Schwerin, beffen Heldin Regine fich von der Bevormundung eines adelsstolzen, vorurteilsvollen Bruders emanzipiert und ihr Leben aus eigener Kraft gestaltet. Novellen von Ortmannn, Löffel, Wille u. a. m schließen sich an, sowie belehrende Auffätze, Miscellen, Schache, State, Whist: Aufgaben, Rätsel und Verierbilder. Bemerkenswert ift der reiche Bilderschmuck biefes Sonntagsblattes.

Neu hinzutretenden Abonennten liefern wir — gegen Ginsendung der Abonnements= Quittung — die Zeitung bis Ende Juni schon von jest ab täglich unter Kreuzband un= entgeltlich.

> Expedition der "Volks-Zeitung" Berlin W. 35, Lützowstrasse 105. Gernsprecher: VI, 28.

Sie die Tierborfe Ber= lin? (17. Jahrgang) Dieselbe ift tatfächlich bas reichhaltigste und in. tereffanteste Fach= und Familienblatt in Deutschland. Diefelbe ericheint jeden Mittwoch in einer Auflage von ca. 16,000 7 bis 8 Bogen großen Formats.

werden es nicht bereuen, wenn ein Vierteljahr ein Probe - Abonnement bei Ihrer nächsten Postanstalt

bestellen. Die Tierborfe Berlin toftet vierteljährlich frei Wohnung nur 90 Pfg. Wer mährenbeines Quartals bestellt, vers faume nicht bei ber Bestellung zu fagen:

3ch bestelle

Tierborfe Berlin mit Nachlieferung. Die Post liefert bann für 10 Pfg. Gebühr fämtliche im

Quartal bereits erichie. nenen Nummern vollstän: big nach frei Wohnung. Allein der Brieffasten ber Tierborfe bildet eine wahre Fundgrube ber Belehrung. Taufende von Fragen aus allen Ge bieten des prakt. Lebens finden jährlich in der

fachgemäße Beantwortung. Die Tierborfe enthält außer dem Sauptblatt aber auch noch folgende wert= volle Gratisbeilagen: Unfere hunde — Unser gefiedertes Volk — Deutscher Raninchenzüchter-Mitteilungen über Land. u. Hauswirtschaft - Mustriertes Unterhalt. tungeblatt.-Abonnements werden täglich während ber Schalterftunden von allen Postämtern angenommen.

Ein treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen.

Lieben Bermandten, Freunden und Bekannten hiermit die Nachridt, daß heute Nachmittag 6 Uhr mein guter Gatte, unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Schwiegervater, ber Schuhmacher

im Alter von 51 Jahren sanft und ruhig entschlafen ift. Um stilles Beileib bitten Breinig, ben 18. Juni 1903.

Die tieftrauernde Gattin

Die anstehende

empfiehlt billigst

Marke

"Pfeil"

feither gewohnte.

reimt fich felten zusammen.

vollsten Dage vereinigt finden.

als besten im Berbrauch billigften

Caffee-Zusatz und Caffee-Ersatz.

Wohlgeschmad, ist unerreicht traf

tig und würzig, baher ergiebiger

und sparfamer im Berbrauch als alle

anderen Erzeugniffe. Es genügt eine

fleinere Menge von ihm als Zusatzum

Bohnen: oder Getreibe Caffee, als Die

Miederlagen bei Berren:

G. A. Roben, S. Steglich.

Versuchen Sie aber bitte einmal meine

Perl=Raffee=Mischung

bas Pfund 120 Pfg.

F. Gotth. Horn

Do

ha

ni

in 3

fo werden Sie diese beiden Gigenschaften

Brandt. Caffee, von vorzüglichsten

nebst Rindern.

Scheffel), hinterm Schützenhaus geles

Feinstes deutsches

echt Meißner

& Stealich, Raufmann

F. Gotth. Sort

Bermendet

nurnod

Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 3/44 Uhr vom Trauerhause aus ftatt.

Die Mitglieder und deren Frauen, welche gesonnen sind, den am 28. d. M. in Königsbruck stattfindenden Verbands: foll verkauft werden. tag zu besuchen, wollen sich bis kommenden Sonnabend, den 20. d. M., bei ihrem Bugführer melben.

Einzahlung pro Person für Fuhrlohn 1 Mart. Das Rommando.

Rerein Renhur Octom Ochygi. Die Beerdigung unferes lieben Mitgliedes Herrn Gustav Kind

findet morgen Sonntag nachmittag 3/44 Uhr vom Trauerhause aus statt. Versammlung der Mitglieder 3 Uhr im Gafthof zur gold nen Conne.

Um zahlreiche Beteiligung bittet Der Vorsteher.



Beute Sonnabend Abend 1/29 Uhr Vorsammlung

im Reftaurant gur Linde. Bahlreiches Erscheinen münscht D. B.

Seute Connabend den 20. Juni abends 8 Uhr findet im Saale des Gafthofs zum goldnen Löwen in Sauswalde ein Vortrag

über den Burentrica von einem 2 Meter 10 Centimeter großen, echten, geborenen Buren Berrn Undres Benter ftatt. Gintritt 20 Pf.

nur nächste Usoche

gelangen wegen Veurenovierung der Geschäftslofalitäten

große Posten Jedermann aus Nippsachen, Porzellan, Stein= gut, Emaille, Gußeisen usw.

zur Balfte etc. des früheren Breises zum Ausverkauf, als: - ff. Porzellanfiguren, -

früher 75, jest 37 Pf., Postkarten albums, früher 75, jest 37 Pf., Kaffeekannen, früher 250, jest 150 Pf., - Liqueurservice, früher 325, jest 200 Pf., Kaffeetassen, hochfeines Porzellan, früher 75, jest 37 Pf., dek. Eimer, ff. Blumenmufter, früher 300, jest 175 Pf., Spirituskocher, früher 50, jest 30 Pf.

> usw. usw. R. Ziegenbalg.

Das befte Mittel gegen Fliegen find mit meinem Fliegenleim.

Nrt als: Pneumatik, Sattel, Laternen, Blede F. Gotth. Sorn. etc. etc.

Reparaturen schnell, billig und gut. Dresden-M., Pragerftr. 43.

sind unübertrefflich in Gang, Qualität

Eleganz. Selbst bas billigfte 85 Mart

ist ein Meisterwerk deutscher Techni

Berlangen Sie Preislifte ober Probemafdin

Billigste und leistungsfähigste Bezugsque

ür Fahrrad: und Automobil-Zubehör alle

M. B. Rad mit Glodenlager

Feinste neue

empfiehlt

Ein neues

- ift billig zu verkaufen Visitenkarten

lempfiehlt die hiefige Buchdruckerei.

STADT BIBLIOTHEK **BAUTZEN** BUDYŠIN





Ein Wort der Cehre — nimm es hin Ins Ceben: Halt die Zunge fest, Denn ungewogne Rede fliegt Unflügger Vogel aus dem Nest.

Doch noch ein zweites, bessres Wort: Halt Deine Seele fromm und rein, So wird, was Deinem Mund entfliegt, Nie ein unflügger Vogel sein.

orn

Don Elifabeth Siewert.

[Rachbrud verboten.] gegenüber, die Decke, alles, was Herr von Wegen sich besah, war verwahrlost. Es er sort war, überhaupt keine Hand gerührt Har, um etwas auszubessern, so war es im der Wirtschaft. Sofort mußte ein Wohnhaus waren ebenso nötig. Vinnee und Schweinestall kein Krösus. Er mußte sich wohl überlegen, in Zahlen und Berechnungen vertieste Mann



[Photographie und Derlag von Grang Batfflaengl in Munchen.]

25

hörte das Mädchen nicht in den Saal eintreten, abe die Nähe eines Menschen wurde ihm bald fühlbar. Er wandte sich um. Da stand sie in ihrer lieblichen Haltung, die Arme schlaff Gerabhängend, mit hochaufgerichtetem Kopf. Sie sah ihn mit einem rätselvollen Blick an, ihre in die Höhe gezogenen Brauen gaben ihrem Ausdruck etwas schmerzliches.

Alle vernünftigen Beschlüsse und Bedenken wurden in Biktors Seele über den Haufen geworfen, als er sie sah. Es war der alte Zauber, der ihn umstrickte, obgleich seine Geliebte verändert war, innerlich und äußerlich, die alte blinde elementare Neigung zog ihn zu ihr hin und ließ ihn alles vergessen.

"Sie sind jetzt allein in Bajowo, gnädiges Fräulein?" fragte er, mit einem Lächeln auf sie zugehend.

"Julie ist in Berlin," sagte Nita nach einer Pause, in der sie sich unverwandt angesehen hatten. Sieh mich nur an, dachte sie, ich bin im Grunde noch ganz dieselbe, wenn ich auch viel schweres durchgemacht habe und dadurch matt und zahm geworden bin! Ich habe mein Herz entdeckt und bin aufgewacht, das ist die große Beränderung. Allmählich kam eine sieghafte Freudigkeit in ihre Seele. Sie fühlte ihre alte Macht über Viktor, sie merkte, daß er sie ansah und schwelgte und ganz hingenommen war, daß er älter und bedeutender geworden, doch ihr gehörte.

"Es hat sich vieles in Bajowo verändert. Sollten Sie sich auch verändert haben?" fragt Viktor, nach ihren Händen fassend.

"Nein, ich habe mich eigentlich nicht verändert, ich bin nur aufgewacht," sie sehen sich stumm an, und Rita errötet. "Aber Sie, Biktor, Sie sind ein ganz anderer geworden. Selma sagte mir,

Sie wären immer derfelbe geblieben, hätten immer . . . " sie mur der du melt etwas undeutliches und senkt den Kopf.

"Das ist nicht der Fall gewesen. Ich habe in den vier Jahren nicht immer an Sie gedacht, ich bin Ihnen nicht treu gewesen — ich bemühte mich sogar, Sie zu vergessen" — Liktor beobachtet Ritas "Ich Mienenspiel, mit Entzücken ihr Erblassen, den angstvollen, abweht "Ach renden Blick ihrer großen Augen.

"Sie hatten mich damals zu grausam behandelt, Rita, was "Na konnte ich hoffen?"

"Man sollte einem nicht nachtragen, was man im Schlafe redet Wie oder tut." Kita wendet sich von ihm ab und geht an das Fenster Virtin zufter folgt ihr; er wirft sich auf einen Stuhl neben sie und schließt kan lie seinen Arm um ihren Leib, sie an sich ziehend. "Wir wollen uns über ben vergangenes nicht grämen! Rita, Du bist mein und ich bin Dein!" ben.

"Berzeih mir," flüstert Rita, seinen schwarzen Kopf an ihre ende e Brust drückend. "Ich war verrannt, geradezu verwirrt . . . ich Es liebte Dich damals schon, gleich, als Du fort warst, wurde ich serste unglücklich und wußte nicht recht, weshalb." Sie neigt sich tief auf sie sein Gesicht herab, ihm in die Augen sehend. "Mein Viktor!" Sie sersal

sein Gesicht herab, ihm in die Augen sehend. "Mein Liktor!" Sie edersakist ihn auf den Mund.

Hist ihn auf den Mund.

Hist ihn auf den Mund.

Herausgefunden, daß sich sehr wohl eine Schie den, bung mit den Hypotheken vornehmen ließe, um den Verkauf von Bajowo zu vereinfachen. Er stutt, als er das Paar in einer dunklen.

der Hat herausgefunden, daß sich sehr wohl eine Schie ten, bung mit den Spotheken vornehmen ließe, um den Verkauf von Bajowo zu vereinfachen. Er stutt, als er das Paar in einer dunklen Silhouette am Fenster sieht. In dieser Vereinigung sieht er die mobeste Lösung vor sich: seine Tochter und seine Altertümer sinden ihrer Venschutz, und die trotzem geliebte, wertvolle Scholle ihrer Vajowo bekommt einen jungen und kräftigen Herrn!

--- Die Spieluhr. *--

Von Maxime Andonin. Antorisierte Uebersetzung von Wilhelm Chal.

(Nachdruck verboten.)

genon

fur

verstä1

unfl

: wie

Nach dem Hochzeitsfrühstück teilte Robert seiner Schwiegermutter mit, er entführe Germaine, seine junge Frau, noch an demselben Abend; sie hätten verabredet, ihre Flitterwochen am Ufer des Meeres in einem Fischerhause zu verleben.

Als Frau Pinchon, ein wahrer Tyrann im Unterrock, diese Worte vernahm, wollte sie außer sich geraten. Sie liebte ihre Tochter mit einer wahrhaft despotischen Zuneigung und erklärte sich zuerst mit aller Entschiedenheit gegen dieses Projekt.

Im Laufe seiner Verlobungszeit hatte Robert die Launen und Eigenwilligkeiten seiner Schwiegermutter mit engelhafter Geduld ertragen; doch jetzt hielt er seinen Willen aufrecht, und das Paar flog seinem Neste zu, von den eifersüchtigen Verwünschungen der Frau Pinchon begleitet, die ihren Aerger an ihrem etwas verschüchterten und stetz kränkelnden Gatten ausließ. —

Durch eine Depesche benachrichtigt, erwartete Frau Badebec, die Hauswirtin, das junge Schepaar. Es war eine rundliche Frau von fünfzig Jahren, mit dicken, roten Wangen, liebenswürdig und geschwätig. 'Sie hatte ihnen ein Diner zubereitet, eine Fischsuppe und eine gebackene Scholle, auf die sie stolz war. Nach dem Essen mußten die jungen Leute die Wohnung besichtigen, wobei ihnen die geschwätige Frau nicht die geringste Kleinigkeit ersparte.

Ms sie in ihrem Zimmer ein ganzes Regiment von Photographieen vor ihnen hatte Revue passieren lassen, blieb sie wohlgefällig vor einem seltsamen Gegenstande stehen, der auf einer prächtigen Kommode mit kunstvollen Handgriffen thronte.

Der Gegenstand war in der Tat seltsam, eine Art Musikwerk deutscher Fabrikation, auf dem zu sehen war: ein Kirchturm mit einem Wetterhahn, einige Tannenbäume, wie sie die Kinder in ihren Spielschachteln haben, einige Holzmännchen und Holzfrauen u. a.

Wenn Frau Badebec auf einen Knopf unter dem Sockel drückte, so bewegten sich die Holzfiguren, während sich zugleich eine melancholische Weise hören ließ.

Die Wirtin weidete sich einen Augenblick an der bewundernden Ueberraschung, die das junge Paar aus Höslichkeit bekundete, dann erzählte sie ihnen, ihr Seliger hätte ihr die Spieluhr einmal von einer Reise mitgebracht, endlich bemerkte sie, daß der junge Herr und die kleine Dame todmüde waren, und entschloß sich, ihnen "Gute Nacht" zu wünschen.

Schon am frühen Morgen klopfte es an die Tür. Auf ein fröhliches "Herein!" des jungen Mannes erschien die Wirtin im Türrahmen mit ihren dicken, roten Wangen und ihren kleinen, lachenden Augen. Sie trug ein Tablett, auf dem ein Haufen dickgeschmierter Butterbrote, zwei kleine Kannen und eine Zuckerbiichse prangten.

"Nun, haben die Herrschaften gut geschlafen?" Sie zog die Vorhänge zurück, öffnete das hohe Fenster und plötzlich überströmte eine Lichtflut das Zimmer wie ein Hauch von Freude und Hoffnung, während die scharfe, reine Luft in raschen Bindstößen hereindrang.

Und Frau Badebec betrachtete einen Augenblick die beiden jungen gen Leute mit zärtlicher Rührung.

Das wiederholte sich jeden Tag, und jedesmal zog Frau Bade scholten,

bec, bebor sie das Zimmer verließ, die Spieluhr auf, um, wie sie sagte, ein bischen Leben in die Bude zu bringen. Die jungen Leute machten dann, ohne sich gerade zu beeilen

Toilette, sehnten sich, dicht aneinandergeschmiegt, aus dem Fenster und betrachteten das Meer, das ihr Freund geworden war.
Zuweisen wohnten sie auch der Absahrt der Fischerbarken bei

sie folgten mit den Blicken dem flüchtigen Kaleidoskop der weißen eworder grauen und rötlichen Segel, die fröhlich an die Masten klatschten ten oder amiisierten sich über das Geschrei der Sardinenhändler oder der das Kreischen der Höften der Höften der Höften der Gökerinnen, die sich wütende Schimpsworte verschen Teinem Fischerkorbe mit.

Doch Roberts Urlaub ging zu Ende und man mußte an Heimfahrt denken.

Eines Morgens — es war einen Tag vor der Abreise —, als ihre Wirtin gerade das Zimmer verlassen hatte, natürlich, nachdelliss sie die seltsame Spieluhr aufgezogen, kam Germaine, während sieh der traurigen Melodie lauschte, auf eine eigentümliche Idee.

Liebster Robert." sagte sie, willst Du mir einen großen Geri

"Liebster Robert," sagte sie, "willst Du mir einen großen Ge fallen tun, sprich, willst Du?" "Gewiß, um was handelt es sich denn?"

"Nun, dann bitte Frau Badebec, sie soll uns ihre Spielublu abtreten." Robert zuckte die Achseln. "Du bist nicht klug, was sollen with

denn damit?"

"Erstens ist es mir zur Gewohnheit geworden, jeden Morge heim Erwachen die Melodie zu hören: es mirde mir etwas sehler

beim Erwachen die Melodie zu hören; es würde mir etwas sehler wenn wir wieder bei uns zu Hause sind." "Na, und weiter?"

"Und weiter? . . . Nun, wenn wir sie mitnehmen, dann wir sie uns immer an den glücklichen Monat erinnern, den wir hi verlebt haben."

werlebt haben."

"Hind dann kann doch auch etwas passieren . . . ich meine .

Manna saat immer, die Männer wären so unbeständia . . . es ka

Manga sagt immer, die Männer wären so unbeständig . . . es kan doch vorkommen, daß Du nichts mehr von mir wissen willst . . . Ich glaube, diese Melodie würde Dich stets zu mir zurücksühren. Protestierend drückte Robert seine kleine Frau an sich.

"Ich wiederhole Dir, Du bist toll; Du weißt doch, daß ich Dide anbete; wenn Du keine anderen Gründe hast . . ."

Sie zog die Stirn kraus und erklärte mit der Miene eine egelt worhätschelten Kindes: "Nun, ich will aber!"
"Ja, dann allerdings!" versetzte er in komischem Tonewigen,
"Aber, mein Herzchen, die Sache ist ganz einsach. Ich werd werd

mur zu Hause eine Spieluhr kaufen, die Dir täglich dieselbe elodie vorspielt."

ahren "Ach," schmollte sie, "das ist doch nicht dasselbe." — id nicht kann doch aber von der guten Frau Badebec nicht ver-Ritas ngen, daß sie sich von dem Andenken trennen soll."

bweh "Ach, geh, Du willst mir bloß den Gefallen nicht tun!" "Aber Germaine — —!"

was "Na ja, ist es nicht so? Es ist der erste Wunsch, den ich habe." "Nun, beruhige Dich, ich werde mit Frau Badebec reden."

redet Wie man sich wohl denken kann, weigerte sich die treffliche enster sirtin zunächst, die Spieluhr abzutreten. Doch was gelänge den hließt sindigen Bitten eines verliebten jungen Ehemannes nicht? Die siber son ließ sich denn schließlich auch bewegen, die Spieluhr herzusein! Germaine packte das Musikwerk mit wahrhaft kindlicher ich se erstemal,

ef auf h fie sich Sie bersahen,

ten in sgesprochen Schie ken, das f von te trennte

inklen du Frem-

inden is machte,

chone threr flei-

Stadt

Sahre

in der

gelebt

Die

ucklichsten

heit der

hinge=

odern, die

der Tod

tosen ver=

ihre

mit

Berein=

empfun=

und fie

ore fleine

Mach

der

furgen

begann

Binchon

mieger-

cimliche

Hendihlarbeit.

ihren

uslichteit

hdell fgenom=

enster u Pinchon

bei re Wittve

ft inten Mit=

chten ten ihr

heinend

olirdigen

aschen Binchon

i jun'st, um die En Bande

Wohnung zusamme utreffen. Sie sahen sich also und zwar einen Augenblick allein wieder, denn Frau Pinchon befand sich gerade in der Rüche.

Sie hatten die Schwelle ihres Zimmers überschritten, und bewegt — sehr bewegt, weil kein Dritter zwischen ihnen stand lehnte sich die junge Frau an ihren kleinen Schreibtisch, während Robert an das Fenster getreten war und nervöß an die Scheiben trommelte.

Plötslich erzitterte er. In das tiefe Schweigen des Zimmers erklang mit einemmal eine alte Melodie, die er nur zu gut kannte, Töne, die ihn wie ein Kindermärchen an die Vergangenheit mahnten.

Da barst die Eisesrinde in seiner Brust, Tränen traten ihm in die Augen; er drehte sich um, und seine Augen begegneten denen seiner Frau. "Germaine!" — "Robert!" Beide hatten es fast zu

gleicher Zeit

gerufen. Dann ein ver-

worrenes

Flüstern von Entschuldi=

gungen und Liebes=

worten: "Wie

war es nur

möglich, —

wie konnten

wir nur?" -

"Wir Toren!"

lange, innige

Umarmung.

"Ranu!?"

rief eine zor= nige Stimme

hinter ihnen,

"was soll denn

ten?" Ger-

maine

schmiegte sich

an die Schul-

ter ihres Gat=

ten, wie ein

tapptes Rind;

doch Robert

bersette fühl

und mit felt=

famer Beto-

nung: "Wie

Schwieger-

mama, haben

wir uns so=

"Ach, warum

nicht gar!"—

"Und wir

bitten Sie in-

ftändigft, uns

von jett an

Iassen, denn

haben

bedeu=

einem

fehen,

ver=

er=

dann

eine

Und

das

auf

Sie

eben

föhnt."

allein

wir

Fehler

folgte

Die fontane mit der Moses-Gruppe auf dem Monte Pincio.

Der römische Pincio, der frühere Garten des Lucull, war im Mittelalter faft verodet, als ihn zu Anfang vorigen Jahrhunderts ein Machtwort Bonapartes, des großen Napoleon, wieder erstehen ließ. Heute ist der Pincio der Lieblingsspazierort der Einheimischen und Fremden. Bon seiner Terrasse aus genießt man auf die Ewige Stadt eine Rundsicht, wie nur von dem ferneren Janiculus aus. Am großartigsten ift das Bild, wenn die Sonne untergeht und der ganze Vatikan und der Petersdom im glühenden Abendlicht strahlen. Die eigentliche Zeit des Pinciobesuchs und der in Rom so beliebten Korsofahrten fällt im Winter in die Nachmittags=, im Sommer und Herbst in die ersten Abendstunden. Auf den von Palmen, Pinien, Afanthusbäumen und einem Bald uralter Steineichen umgebenen Rundell, zwischen Hunderten von Marmor-

sberständunkluge Worte, kleine Ungeschicklichkeiten, flüchtige kleine wirdinden der Eigenliebe, elende Diskussionen, winzige Streitigbiefore sie unter Cheleuten gang und gäbe sind: das alles war dieser eifersüchtigen, verbitterten, ältlichen Frau in einer Weise gebeutet worden, daß es schließlich zwischen Germaine und du einem Bruche gekommen war.

ga, ihr Haß hatte, wie der Tropfen Wasser den Stein aushöhlt, ganze Vergangenheit des innigen Einverständnisses und gegenthen Liebe vernichtet. Es war ihr gelungen, zwei Wesen zu Dider Abneigung" scheiden lassen wollten.

eine egelt waren, blieben nur noch eine kleine Anzahl häuslicher Tonkköigen, blieben nur noch eine kleine Anzahl haustichet Tonkköigen, hatten sie sich entschlossen, noch einmal in der ehelichen

büsten berühmter Italiener spielt die Stadt= oder Militärmusik, und das ganze elegante, d. h. faulenzende Rom gibt sich Stelldichein bei mehr oder minder geist= reichem Geplauder. Die Equipagen der "Gesellschaft" halten dann auf der großen Terrasse, und die Patri= zierinnen Reu-Roms nehmen in stolzer Pofe die Huldigung ihrer Hofmacher entgegen. Einen etwas ernsteren Ton in dies lustige Bölkchen wird wohl demnächst die Statue unseres Goethe bringen, die sich nahe der Einfahrt zum Rundell erheben soll. Die römischen Damen kennen ihn zwar meist nur vom Hörensagen, aber ein Blick auf die anmutige Geftalt des jungen Goethe wird ihnen - wer weiß? vielleicht doch eine Ahnung aufgehen lassen, daß ein so hübscher "Barbar" doch nur sehr Hübsches geschrieben haben fonne.

feine Lust, uns unser Glück abermals wieder von Ihnen vergiften zu lassen." Und während Madame Pinchon wütend das Zimmer verließ, zog Germaine ihren Gatten zu ihrem kleinen Schreibtisch, auf dem die Spieluhr eben ihre letzten Noten zum besten gab.

"Siehst Du, Robert, ohne die Spieluhr wären wir ungliicklich geworden. Hatte ich so sehr unrecht mit meinen Ahnungen?"

"Du hattest recht, tausendmal recht, mein liebes Herz. Und ich Tölpel habe Dir vieles abzubitten, und auch — der Spieluhr, die mir jett teurer ist, als sie je der guten Frau Badebec gewesen sein kann."

W.

25*

In die Dadfinbe eines holländischen Gafes führt uns bas Bilden bes Malers Nordenberg und der liberaus freundliche Eindruck, den das hübsche, fleißige hollandische Mädchen in ihrer . ärmlich fauberen Umgebung macht, schafft eine Joylle, wie man fie sich netter und anheimelnder nicht denken kann. Der reizvolle Ausblick aus der Mansarde über die Dächer des hochgiebligen Städtchens, die wohlgepflegten Blumen auf dem Dachgartchen, und die hübsche Gestalt des niedlichen Mädchens lassen wohl in manchem Beschauer die Schillerschen Berse nachklingen: "Raum ift in der fleinsten hütte für ein gliicklich liebend Baar."

- Gemeinnühiges. *

Nierensuppe. Gine frische Rindsniere wird mit vielem feingeschnittenem Wurzelzeug und Gewürz weichgekocht. Auf jede Person wird ein kleiner Rochlöffel Mehl mit Butter gerechnet, dieses gelb geröstet und tüchtig mit der Nierenbrühe durchkochen gelassen. Die Niere wird gut gereinigt und in feine Scheiben ge= schnitten. Ueber das Wurzelzeug und die Nierenschnitten wird die Suppe angerichtet, gesalzen und mit Muskatnuß gewürzt.

Rraut einzulegen als Sauerfrant. Man wähle dazu ein gang neues Fäßchen von Eichen= oder Buchenholz, welches, mit eisernen Reifen bersehen, bon außen gehörig verpicht und innen gehörig ausgebrüht und mit Essig oder Sauerteig eingerieben wird, oder ein Fäßchen, in dem zuvor Weißwein gewesen, welches man gut auszuspülen und an freier Luft auszutrocknen hat. Man nimmt dann festes, frisches Weißkraut und hobelt das Kraut auf einem Krauthobel sehr fein, worauf man es mit Salz durchmischt (auf 30 Stück mittelgroße Köpfe höchstens 1 Pfund Salz) und fest in das Faß einstampft, nachdem man den Boden desselben mit Krautblättern belegt hat. Oben auf streut man noch etwas Salz, legt Krautblätter und ein reines Tuch darüber, beschwert den Deckel mit Steinen, läßt es an einem warmen Orte stehen, bis der saure Geruch und Geschmack anzeigen, daß die Gärung vor sich gegangen, und stellt es dann in den Reller:

Rollmöpfe. Die Häringe, worunter einige Milchner find, werden 24 Stunden in Waffer gelegt, ausgegrätet, in Scheiben geschnittene Zwiebeln hineingetan, aufgerollt und mit einem Bolzchen festgestedt. Dann gibt man Lorbeerblätter, Relten und Pfeffer mit Essig darüber und etwas Del. Die Milch wird zer-

rührt und darüber geschüttet. Eingetrodnete hölzerne Gefäße bald mafferbicht zu machen. Wenn ein solches Gefäß sehr ausgetrochnet ist, so kann es hineingegoffenes Baffer, um aufzuguellen, nicht halten. Man muß dann das Eingießen sehr oft wiederholen, ehe man seinen 3weck erreicht. Man kommt aber damit bald zustande, wenn man das Gefäß zuerft mit Seu vollstopft, oben einen Stein darauf legt und nun erst das Gefäß mit Wasser anfüllt. Wenn nun auch bas Wasser abläuft, so bleibt doch das angefeuchtete Hen zurück und befördert das Aufquellen des Holzes in furzer Zeit.

Nachtisch. *

Der

onneme

manı

Bre

Befami

de.



Mit obigen Karten gewinnt Vorhand Karo-Solo. Mit hand hat kein Kreuz und in den Karten drei Augen mehr im Hinterhand. Im Stat liegen zwei Fehlkarten mit feche Aug Gen Wie figen und wie fallen die Rarten?

2. Rettenrätfel.

ba bar ber bras da der geis go har hof ka kan la lin 1 met mor ne o pu rha sa ta ti va za.

Aus diesen 26 Silben sind 13 dreifilbige Wörter zu bild 34 bei benen die Endfilbe jeden Wortes mit der Anfangsfilbe folgenden übereinstimmt. Dies gilt auch von dem letten und de Der ersten Worte der Kette. Demnach müßten 13 Silben je zwein ret benutt werden. Die Wörter bezeichnen: 1. ein Schloß Ludwig Ate fi von Bayern, 2. eine Stadt in Beffen=Raffau, 3. eine Stadt Dritarf Sizilien, 4. einen Chriftbaumschmud, 5. eine Infel bei 9 Amerika, 6. einen im ersten Buche der Bibel genannten 7. eine medizinische Pflanze, 8. einen Fluß in Ungarn, 9. einest do Palaft in Rom, 10. eine Stadt in Mittel-Affien, 11. ein Ber zum Walfischfang, 12. einen Staat der Union in Nord-Amerinen 13. eine Art Ton.

3. Rätfel.

In der Safenftabt Betriebe An dem Wort mit B ich ftand! Welch Gedränge und Geschiebe, Lärm in Sprachen allerhand! Driiben ragt ein Wald von Maften; Und die taufend Schiffe bort, Bollgepfropft mit teuren Laften, Finden hier mit 2 das Wort.

Löfung ber Aufgaben in voriger Rummer. 1. Der Fann liegt quer im Bilbe, ber linte Uft bes Baumes

2. a) Maie, Winde, Brieg, Welde, Bour, Bann, Rose, Maste, Beite, Rinnentlie 2. a) Maie, Winde, Brieg, Melde, Bonn, Bann, Roje, Bruste, Wille, Gras, Leiter, Linde, Boa, Saron, Bund, Biene, Wachs, Schelte. — Gigen ift das best; b) Schelbe, Wache, Birne, Mund, Naron, Bor, Linke, Leiter, Retter, Weihe, Marte, Rost, Bant, Bona, Mulde, Brief, Wende, Main. — dürfni

Metamorphofe.

A.: "Na, wie gehts denn Ihrem Meffen, dem Studenten ?" B.: "Bm, wiffen Sie, feitbem der studiert, hat er sich zu meinem Nachteil verändert."

Resignation.

Bauer (zu einem angelnden Berliner): "Sie, lieber Mann, Sie plagen sich umfonst, da gibts

feine Fische!" Angler: "Schadt nischt! 3cf tät ja doch feine fangen, selbst wenns welche jabe!"

Sonberbare Richtigftellung.

Runde: "Aber, lieber Meifter, da sehen Sie nur: die Sohlen find schon gang zerriffen, mährend das Oberleder noch gut ift."

Meister (ruhig): "Hm, da waren bie Sohlen nicht ichlecht, mein Lieber, sondern das Oberleder zu gut."

Borfichtig.

"Aber Hofbauer, warum geht Ihr denn so häufig, wenn Ihr bom Wirtshaus heimkehrt, im Stragengraben und nicht auf ber Landstraße?"

"Ja, mei herr Förfter, wenn ich halt merk, daß ich a bisl zwiel hab - geh ich lieber gleich im Graben - bann fann ich nimmer neinfallen!"



Hausfrau: "Wer war denn der Mann, mit dem Du in der Haustür standest?"

Rieke (entrüstet): "Aber Madameken, det war ja gar keen Mann, det war ja der Befiger bon det Damenschneidergeschäft um die Ecte."

Dichterifch angehaucht. 0000

Gin armer Teufel wendet ngen brieflich an einen reichen Denbe und bittet benfelben, ihm abgelegte Hofe zu schenken. schließt feinen Brief mit Worten: "Go schenken Gie Balb verehrter Gönner, die Sofe ammin flechten Gie biefelben in Lorbeerkranz Ihrer edlen Tallifto, ein."

Das ungleiche Berhältnichetg

"Alber wie kann man so kimmer sein? Warum wollen Sie her Her Her Bergpartie nicht mitmachen? her Her Sie Grunde! Der Berg hat 30 ilhelm tausend Fuß und ich nur de timmer bas ift fein Berhältnis!"

Auch eine Krankheit. ; Der A.: "Mso der Frau

Deiner Tante, ift das Gee der 14 gut bekommen? Wohl verall Dre Leiden los geworden?" B.: "Das weniger, aber erübt r altete Tochter."

Er hat Recht.

Schneiber: "Immer tröften Gie mich auf ben er mit Ihrer alten Tante . . . Student: "Na ja, Gie mir boch mal wieder Ihrer armseligen achtzig wonnb halber wird sie nicht sterben Dals de

Trud und Berlag: Diene Berliner Berlage. Alnfialt, Aug. Rrebs, Charlottenburg bei Berlinerfir. 40. Berantwortlich für die Redaktion der Renen Berliner Berlags:Auftalt, Mug. Rrebs: & Schulg, Charlottenburg, Guerideftr. 37.

Den M At Son